

Zum zweiten Mal deutschlandweite Ausstellung von Vogelbildern im Heineanum

Deutscher Preis für Vogelmaler “Silberner Uhu“ 2005

Von **Rüdiger Holz**

Schnell sind die zwei Jahre vergangen, seit der „Silberne Uhu - Deutscher Preis für Vogelmaler“ zum ersten Male vergeben worden ist. Im Januar 2005 riefen Förderkreis und Museum Heineanum wiederum zu diesem Wettbewerb auf. Zum einen wurde in einschlägigen Zeitschriften die Ausschreibung bekannt gemacht, zum anderen wurden



Abb.1. Einige der teilnehmenden Maler/-innen versammelten sich am Eröffnungstag vor dem Heineanum; von links: Yvette KIESSLING, Ondrey DRESCHER, Friederike JOKISCH, Anne-Kathrin MÜHLENDER, Andreas SEIDEL, Erika UMBRICH-GYSEL, Bernd-Henning GERISCHER, Roger HENOW, Manfred LÜPKE, Daniela PULWEY, Nanette ROLAND, Prof. Dr. Wilhelm NOTHDURFT, Dietmar E. SEILER, Paschalis DOUGALIS, Dr. Regina EIDNER, Elisabeth von RACKNITZ, Christopher SCHMIDT, Michael SPRINCKSTUB, Eugen KISSELMANN, Annette ISFORT, Michael HORN, Bernd PÖPELMANN, Norbert BECKERS, Claus RABBA, Burkhard NIEBERT, Detlef RITTER.



Abb.2. Blick in die ersten beiden Räume der Ausstellung im Gebäude des Städtischen Museums Halberstadt.

die Teilnehmer des vorangegangenen Wettbewerbs sowie weitere Interessierte – insgesamt 58 Malerinnen und Maler – mit persönlichen Briefen eingeladen. Letztlich beteiligten sich in diesem Jahr 44 an der Ausstellung. 24 von ihnen hatten schon vor zwei Jahren teilgenommen, und 20 waren nun zum ersten Mal dabei. Erwähnenswert ist, dass auf Initiative von Prof. Ingo GARSCHKE auch 2 Studenten und eine Meister-schülerin der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig teilnahmen.

Die Ausstellung wurde am 25. Juni 2005 feierlich eröffnet. Ein Vortrag mit dem Titel „Der Vogel im Lichte der Kunst – von der Anschaulichkeit eines Naturphänomens“ von Professor Ingo GARSCHKE stimmte das zahlreich erschienene Publikum auf das zu Sehende ein. Und das waren 144 Bilder unterschiedlichster Art: von Bleistiftzeichnungen über Aquarelle, Öl- und Acrylbilder bis zur Seidenmalerei, von naturalistischer und realistischer bis zu philosophisch verschlüsselter Darstellung reichte das Spektrum.

Rechtzeitig zur Eröffnung lag auch der Katalog vor, der je Maler ein Bild präsentiert und dessen künstlerischen Werdegang in Kürze darlegt. Das 2003 preisgekrünte Bild

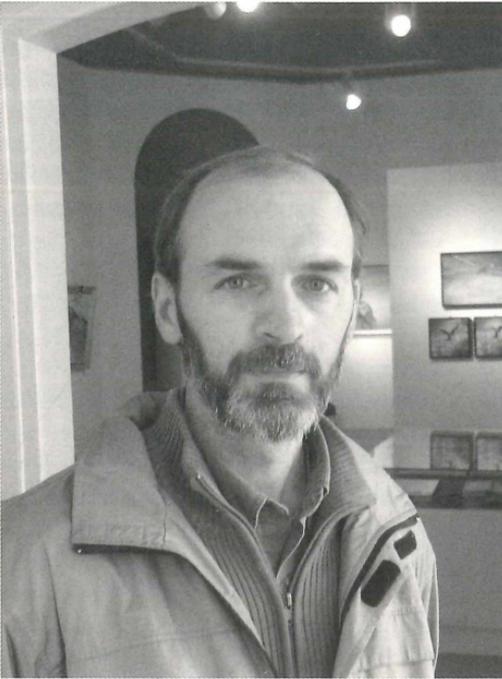


Abb.3. Eugen KISSELMANN – Preis-träger „Silbernen Uhu“ 2005.

„Überraschung – Habichtsadler & Samtkopfgrasmücke“ von Paschalis DOUGALIS zierte den Umschlag, aber auch das von Besuchern gewählte Lieblingsbild „Weißbartseeschwalben“ von Eugen KISSELMANN ist abgedruckt.

Zwei Bilder je Künstler – von bis zu vier auszustellenden – konnten in die Wertung gegeben werden. Die Jury entschied sich, den „Silbernen Uhu“ 2005 Eugen KISSELMANN für sein Bild „Waldohreule und Weidenmeisen“ (Tempera auf Karton, 59 x 43 cm) zu verleihen. Der Preis, eine silberne Anstecknadel mit dem Uhu-Logo des Heineanums, eine Urkunde und 1000 €, wurde am 14. Oktober während eines Empfangs anlässlich der Herbsttagung der Fachgruppe Naturwissenschaftliche Museen im Deutschen Museumsbund¹ im Ratssaal Halberstadts feierlich übergeben.

Der Publikumspreis konnte erst nach dem 16. Oktober mit dem Ende der Ausstellung ermittelt werden. 725 Besucher wählten mit. Als Lieblingsbild stellte sich das witzig entworfene und meisterhaft gemalte Bild „Reiherenten“ (Öl auf Leinwand,

¹ Die Fachtagung, an der insgesamt mehr als 70 Kolleginnen/-en aus etwa 50 Museen und Einrichtungen teilnahmen, fand auf Einladung der Stadt bzw. des Museums Heineanum vom 13. bis 16. Oktober 2005 in Halberstadt statt.

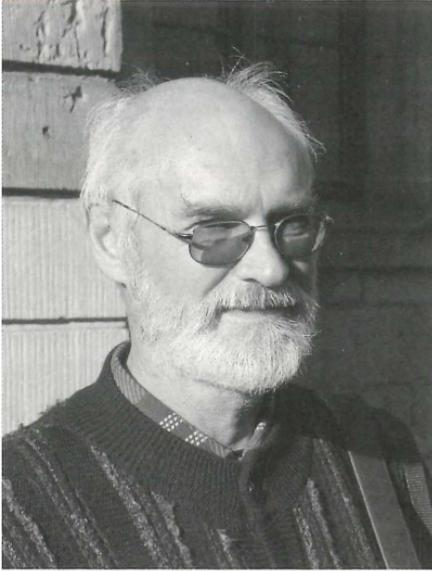


Abb.4. Harro MAASS erhielt den Publikumspreis 2005. [alle Fotos: B. NICOLAI]

60 x 80 cm) von Harro MAASS heraus. Über 21 % der Stimmen erhielt allein dieses Werk. Der Preis, eine Glasschale mit eingraviertem Uhu-Logo (Glasmanufaktur Derenburg) konnte an den Künstler während der Eröffnung von „Wild in der Natur“ in Enschede übergeben werden. Auf den nächsten Plätzen folgten Eugen KISSELMANN („Eisvogel“, 17,2 % der Stimmen), Bernd HANRATH („Eichelhäher“, 16,4 %) und Gottfried KARL („Eisvogel in Notzeit“, 15,7 %).

Obwohl nicht genau erfasst, lässt sich doch eine höhere Besucherzahl als vor zwei Jahren konstatieren. Manche Interessierte reisten von weit her wegen der Ausstellung nach Halberstadt, andere bestellten wenigstens den Katalog (meist gleich noch den zur vergangenen Ausstellung). Es gibt auch den ersten Abonnenten der Kataloge. So langsam nimmt der Bekanntheitsgrad dieser Veranstaltung

also zu. Bilder und Gestaltung der Exposition riefen wieder freundliche bis begeisterte Äußerungen hervor, die teils im Gästebuch nachzulesen sind. Auch die Maler drückten ihre Zufriedenheit aus und die Teilnehmer der Herbsttagung Naturwissenschaftlicher Museen zeigten sich gleichfalls beeindruckt.

Die breite Zustimmung der Beteiligten und des Publikums sowie deren immer wieder geäußerter Wunsch nach einer nächsten Ausstellung, bestärken uns in unserem Vorhaben, selbige alle zwei Jahre zu veranstalten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Holz Rüdiger

Artikel/Article: [Zum zweiten Mal deutschlandweite Ausstellung von Vogelbildern im Heineanum 129-132](#)